

# Zertifikate // Austria

## Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

### INHALT

#### >>> TOP-STORY

TIP Öl-Zertifikate S.1-2

#### >>> EMPFEHLUNGEN

Protect Multi Aktienanleihe auf OMV, Telekom Austria, Voestalpine S. 3

Z.AT-Musterdepot: +9,60 % S. 4

#### >>> MAGAZIN

News: Scoach / ZFA-Daten November S. 5

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



**SOCIETE GENERALE**  
Corporate & Investment Banking  
www.sg-zertifikate.at ■ +49 (0) 69 7174 663

## Erste Bewährungsprobe bestanden

Einen guten Start ins Jahr 2012 erwischten die europäischen Anleihenmärkte: Spanien konnte bei einer Auktion doppelt so viel Geld einsammeln wie geplant. Zudem sind die Renditen im Vergleich zu den Auktionen davor kräftig gesunken. Auch Italien konnte sich zu erheblich günstigeren Konditionen am Geldmarkt refinanzieren. Anscheinend zeigt die neuerliche Geldspritze der Europäischen Zentralbank Wirkung: Ende 2011 hatten die obersten Währungshüter den Geschäftsbanken fast eine halbe Billion Euro zu Niedrigstzinsen bereitgestellt – mit dem Hintergedanken, dass diese mit dem Geld Anleihen der krisengeplagten Staaten aufkaufen. Damit ist ein wichtiger Anfang gemacht: Spanien will 2012 Anleihen im Volumen von 86 Mrd. Euro emittieren, Italien sogar im Volumen von mehr als 300 Mrd. Euro. Die Bewährungsprobe bestanden hat auch **Zertifikate // Austria**, das nun schon im 3. Jahrgang erscheint. Ab dieser Ausgabe werden wir den PDF-Newsletter an noch mehr Stellen mit dem Internet verlinken: Immer dort, wo Sie die drei roten Pfeilchen >>> sehen, finden Sie interessante weiterführende Infos. Viel Spaß beim Lesen und Klicken wünscht



Ihr Christian Scheid

## Top-Story – Öl-Zertifikate

### Hin- und hergerissen

Der Ölmarkt befindet sich im Spannungsfeld zwischen Konjunkturängsten und großen Sorgen vor einer Eskalation der Lage im Nahen Osten // Drei Zertifikate als passende Antwort auf diese prekäre Situation

**Die Akteure an den Rohstoffmärkten** erinnern sich sicherlich noch gut an das Jahr 2008: Unter dem Eindruck der Pleite von **Lehman Brothers** stürzte der Preis für ein Fass **Öl** der Nordseesorte **Brent** binnen weniger Monate von über 140 US-Dollar auf unter 40 US-Dollar je Barrel nach unten. Angesichts des dramatischen Preisverfalls verwundert es beim Blick auf die Kurstafel, dass sich der Ölpreis in der aktuellen Situation bei mehr als 110 US-Dollar je Barrel halten kann. Schließlich sind die Sorgen vor einer weltweiten Rezession als Folge der Euro-Schuldenkrise groß. Zudem sind die globalen Öllager derzeit gut gefüllt.

**Eine Reihe von Faktoren** hält den Ölpreis in dreistelligen Kursregionen. Ganz oben auf der Liste steht die angespannte Lage im Nahen Osten: Am 23. Jänner wollen die EU-



Ab Mitte vergangenen Jahres sind die Preise für Öl der Sorten Brent und WTI auseinandergelaufen. Inzwischen hat sich der Spread wieder eingeengt.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichischen Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG unter [www.rcb.at/Wertpapierprospekte](http://www.rcb.at/Wertpapierprospekte) abrufbar. Weitere Risikohinweise – siehe Basisprospekt.

Raiffeisen Centrobank AG

## DAX® BONUS&SICHERHEIT

ANLAGEPRODUKT OHNE KAPITALSCHUTZ BONUS-ZERTIFIKAT BARRIERE BEI 29 % DES DAX® 4 JAHRE LAUFZEIT CHANCE AUF 24 % RENDITE (5,51 % P.A.) EMITTENTENRISIKO IN ZEICHNUNG BIS 03.02.2012

ISIN AT0000A0T8C2

Weitere Informationen unter [www.rcb.at](http://www.rcb.at) oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484

 **Raiffeisen CENTROBANK**

Außenminister über ein Ölembargo gegen den Iran beraten. Im Vorgriff darauf haben die europäischen Ölkonzerne bereits die Bestellungen im Iran deutlich gedrosselt. Auch die Amerikaner und Japaner sind mit im Boot. Sie wollen ebenfalls deutlich weniger Öl im Iran ordern. Die Befürchtungen der Experten: Sofern bei einem kompletten Embargo die Lieferungen nicht durch andere Staaten ausgeglichen werden können, dürfte es zu Engpässen in der weltweiten Ölversorgung kommen – mit entsprechend preistreibender Wirkung. Mit fünf Prozent der weltweiten Produktion ist der Iran der weltweit größte Produzent des schwarzen Schmierstoffs.

**Auch beim Blick auf den Chart zeigt sich, dass sich Öl im Spannungsfeld** zwischen konjunktureller Unsicherheit und politischen Konflikten bewegt: Brent tendiert seit fast einem Jahr unter großen Schwankungen seitwärts (siehe Chart unten rechts). Daran dürfte sich auch so schnell nichts ändern. Mutige Anleger können aus dieser Situation mittels eines **Inline-Optionsscheins** (ISIN [DE000SG2KWYO >>>](#)) von der **Société Générale** Kapital schlagen. Bei dem Papier kommt es darauf an, dass Brent bis zum Laufzeitende im Juni 2012 stets innerhalb der Bandbreite 75 und 145 US-Dollar notiert. Dann ist eine stolze Rendite von 34,1 Prozent drin. Achtung: Wird auch nur eine der Barrieren berührt, verfällt der Schein wertlos. Wer sich dieser Risiken bewusst ist, kann auch zu einem **Inliner** (ISIN [DE000SG2Q9R8 >>>](#)) greifen, der mit den Barrieren 85 und 140 US-Dollar deutlich „enger“, aber auch ertragreicher ist: Bei diesem Schein beträgt die Maximalrendite üppige 83,5 Prozent.

**Selbst wenn sich die Lage im Nahen Osten entspannt**, steht dem Ölpreis kein Kurseinbruch bevor. Denn Analysten wie **Eugen Weinberg** von der **Commerzbank** erwarten, dass die **Organisation erdölexportierender Länder (OPEC)** bei einem dauerhaften Fall unter die Marke von 100 US-Dollar je Fass eingreifen und die Förderquoten kürzen wird. Hintergrund: Länder wie Saudi-Arabien sind zunehmend vom hohen Ölpreis abhängig, um ihren ausufernden Staatshaushalt zu finanzieren.

**Mit 84,11 US-Dollar ist die Barriere beim Öl Bonus-Zertifikat 13** von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** (ISIN [AT0000A0PLO3 >>>](#)) noch ein gutes Stück unter der magischen Marke angesiedelt. Mit dem währungsgesicherten Papier können Anleger zum Laufzeitende im Juni 2012 eine Bonusrendite von 11,6 Prozent erzielen, wenn der Brent-Kurs während der Laufzeit niemals die Barriere verletzt. Nach oben können Anleger mit dem Bonus-Zertifikat maximal bis zu einem Ölpreis von 139,39 US-Dollar je Fass partizipieren. Im Vergleich zu den Inlinern beinhaltet das Papier deutlich weniger Risiko. Wir nehmen es in unser Musterdepot auf (siehe [Seite 4 >>>](#)). C. SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Anlageprodukt ohne Kapitalschutz**

**Brent Crude Oil Capped Bonus-Zertifikat**

Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	<a href="#">AT0000A0PLO3 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	RCE1A9
Laufzeit	15.06.2012
Bonuslevel	139,39 USD
Cap	Ja (139,39 USD)
Bonusbarriere	84,11 USD
Währungsgesichert	Ja
Kurs Basiswert	111,20 USD
Bonusrendite	11,6 % (25,1 % p.a.)
Risikopuffer	24,4 %
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs	101,96 / 103,96 EUR
Kursziel	116,00 EUR
Stoppkurs	89,00 EUR
Chance	
Risiko	

**Fazit:** Das Brent Crude Oil Capped Bonus Zertifikat hat die Raiffeisen Centrobank im Juni vergangenen Jahres bereits in 13. Auflage begeben. Der Startwert betrug damals 120,16 US-Dollar je Fass der Sorte Brent. Ausgehend davon wurden der Bonuslevel bei 116 Prozent, die Barriere bei 70 Prozent festgelegt. In Zahlen ausgedrückt bedeutet das: Der Bonuslevel liegt bei 139,39 US-Dollar und die Barriere bei 84,11 US-Dollar. Sofern diese Marke während der Laufzeit weder berührt noch unterschritten wird, winkt den Inhabern des Bonuspapiers eine Rückzahlung von 116 Euro. Auf Basis des aktuellen Briefkurses entspricht das einer Rendite von 11,6 Prozent beziehungsweise 25,1 Prozent p.a. Falls die Barriere verletzt wird, wandelt sich das Papier in ein herkömmliches Partizipations-Zertifikat.

Richtungslos



Zwischen Mitte 2010 und Frühling vergangenen Jahres legte der Preis für Öl der Sorte Brent eine beeindruckende Rally von rund 70 US-Dollar auf gut 125 US-Dollar je Fass hin. Anschließend bremste die sich verschärfende Schuldenkrise in Europa einen weiteren Anstieg. Seitdem befindet sich der Ölpreis in einer Konsolidierungsphase. Auf der Unterseite kommt der Marke von 100 US-Dollar große psychologische Bedeutung zu. Noch ein gutes Stück darunter liegt die Barriere bei dem Bonus-Zertifikat von der Raiffeisen Centrobank.

TOP-STORY

**Deutsche Bank db-X markets**

**Chance auf attraktive Renditen  
Aktienanleihen mit hohem Zins**

- BASF **12% Zins p.a.**
- Daimler **12% Zins p.a.**
- Lufthansa **10% Zins p.a.**

**Aktienanleihe**

Zins p.a. ab **10%**

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter [www.dbxmarkets.de](http://www.dbxmarkets.de) heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, db-X markets, Große Gallusstrasse 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

## Protect Multi Aktienanleihe (OMV, Telekom, Voest)

# Starkes Trio mit großzügigem Puffer

Wie der ATX haben auch die Aktien von OMV, Telekom Austria und Voestalpine 2011 stark gelitten. Eine Multi Aktienanleihe auf das Trio bietet ein hervorragendes Chance-Risiko-Verhältnis.



Mit einem Minus von fast 35 Prozent schnitt der ATX 2011 so schlecht ab wie kaum ein anderer Börseindex weltweit. Zum Vergleich: Der Euro Stoxx 50 hat gut 17 Prozent abgegeben, der DAX „nur“ knapp 15 Prozent. Mit dem Fall auf knapp 1.638 Zähler notierte der ATX zwischenzeitlich so tief wie seit Anfang 2009 nicht mehr – eine klare Übertreibung. Schließlich stehen die meisten der im Wiener Leitindex notierten Firmen heute wesentlich besser da als damals.

Selbst wenn eine Rezession die Firmengewinne 2012 und 2013 schmelzen lassen wird: Ein ähnlich starker Kursverfall wie im vergangenen Jahr ist doch sehr unwahrscheinlich. Holprig bleiben dürfte die Lage aber allemal, da die europäische Schuldenkrise noch bei weitem nicht ausgestanden ist. Angesichts dieser Gemengelage bleiben Zertifikate mit großem Puffer erste Wahl. Einen solchen finden Anleger bei einer Protect Multi Aktienanleihe (ISIN [DE000VT3Z848 >>>](#)) von der Schweizer Bank Vontobel. Das Papier ist mit einer weit entfernt liegenden Barriere von 55 Prozent ausgestattet.

Anders als bei klassischen Aktienanleihen liegen dem Papier drei Aktien zugrunde: OMV, Telekom Austria und Voestalpine – ein starkes Trio, das gemeinsam für rund 31 Prozent des ATX-Gewichts steht. Grundsätzlich ist die Aktienanleihe mit einem Kupon von 11,0 Prozent ausgestattet, der am Ende der Laufzeit unabhängig von der Kursentwicklung der drei Basiswerte ausgezahlt wird. Damit das Papier zudem zum Nennbetrag zurückgezahlt wird, darf keine der drei Aktien die individuelle 55-Prozent-Barriere während der Laufzeit erreichen oder unterschreiten. Dem „dreifachen“ Basiswert-Risiko steht also zum einen ein attraktiver Kupon gegenüber. Zum anderen ist der 45-prozentige Puffer äußerst komfortabel.

Sollte eine der drei Aktien wider Erwarten die Barriere verletzen, ist auch noch nicht alles verloren: Der Kupon bleibt erhalten und Anleger bekommen am Laufzeitende denjenigen Basiswert mit der schlechtesten Performance entsprechend dem Bezugsverhältnis ins Depot gebucht. Es besteht also die Chance, die (Buch-)Verluste wieder aufzuholen. Angesichts der günstigen Bewertung der drei Aktien dürfte es soweit aber gar nicht erst kommen: Die Kurs-Gewinn-Verhältnisse liegen zwischen sechs (Voest) und 15 (Telekom), die Dividendenrenditen zwischen 3,7 (Voest) und 7,0 Prozent (Telekom).

CHRISTIAN SCHEID



Bilder: OMV AG, Telekom Austria AG, Voestalpine AG

Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	
<b>Protect Multi Aktienanleihe</b>	
Emittent	Vontobel
ISIN	<a href="#">DE000VT3Z848 &gt;&gt;&gt;</a>
WKN	VT3Z84
Ausgabetag	27.01.2012
Bewertungstag	25.01.2013
Fälligkeitstag	01.02.2013
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswerte	OMV, Telekom Austria, Voestalpine
Barriere	55 % der Schlusskurse vom 27.01.2012
Kurse Basiswerte	23,97 EUR (OMV)
	22,52 EUR (Telekom)
	23,80 EUR (Voestalpine)
Bezugsverhältnis	Nennbetrag dividiert durch jeweiligen Basispreis
Kupon	11,00 %
Ausgabepreis	100 %
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Vontobel (außerbörslich)

**Z.AT // Urteil**

---

Markterwartung

Ausgabekurs	100,00 %
Renditeziel	11,00 % (11,06 % p.a.)
Stoppkurs	92,50 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Eine Renditechance von 11,0 Prozent und einen Risikopuffer von 45 Prozent bringt die Protect Multi Aktienanleihe auf OMV, Telekom Austria und Voestalpine mit – Konditionen, mit denen wir das Papier in unser Musterdepot aufnehmen (siehe [Seite 4 >>>](#)).



Auf Sicht der vergangenen zwölf Monate hätte die Voest-Aktie die 55-Prozent-Barriere haarscharf gerissen. Einen nochmaligen ähnlich starken Kursverfall halten wir für unwahrscheinlich.

**Z.AT-Musterdepot****Geglückter Start ins Börsejahr 2012**

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs <sup>1</sup>	Akt. Kurs <sup>1</sup>	Stoppkurs <sup>1</sup>	Anzahl	Wert <sup>1</sup>	Gewicht	Veränd. <sup>2</sup>
🟢 Gold X-pert Zertifikat	<a href="#">DE000DB0SEX9</a>	Deutsche	120,69	156,37	128,50 (Scoach)	100	15.637	14,27%	+29,56%
🟢 EUR/CHF Turbo-Long-Zert.	<a href="#">DE000CK45PJ4</a>	Coba	1,05	1,38	–	915	1.263	1,15%	+31,43%
🟢🔴 Apple Capped Bonus	<a href="#">DE000AA3JE72</a>	RBS	40,15	46,03	32,50 (Scoach)	200	9.206	8,40%	+14,65%
🔵 Telekom Austria Disc.-Zert.	<a href="#">DE000DE6G3X4</a>	Deutsche	6,48	6,74	5,75 (Scoach)	1.500	10.110	9,22%	+4,01%
🔵 Dt. Telekom Inline-OS	<a href="#">DE000SG2G3W3</a>	SocGen	5,35	8,73	2,90 (Scoach)	500	4.365	3,98%	+63,18%
🔵 EUR/CHF Inline-OS	<a href="#">DE000CK5BNE5</a>	Coba	5,59	6,85	–	825	5.651	5,16%	+22,54%
🔵 EUR/USD Discount Call	<a href="#">DE000BN9SNW1</a>	BNP	5,57	5,09	2,90 (Scoach)	750	3.818	3,48%	-8,62%
							Wert	50.049	45,67%
							Cash	59.551	54,33%
<b>1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps</b>							<b>Gesamtdepot</b>	<b>109.601</b>	<b>100,00%</b>
									<b>-0,69%</b> (seit 1.1.12) (seit Start 10.05.10)
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung	
<b>K</b> Protect Multi Aktienanleihe	<a href="#">DE000VT3Z848</a>	Vontobel	100,00*	–	Vontobel**	10***	27.01.12		
<b>K</b> Brent Öl Bonus-Zertifikat	<a href="#">AT0000A0PL03</a>	RCB	104,50	103,96	Scoach	75	31.01.12		

**K = Kauf, V = Verkauf, \* Prozent-Notiz, \*\* Zeichnung, \*\*\* 10 Aktienanleihen im Nennwert von jeweils 1.000 Euro**

**Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahmen**

Mit zwei erfreulich abgeschlossenen Trades und einer ausgestoppten Position ist das schwierige Börsejahr 2011 für das Z.AT-Musterdepot zu Ende gegangen: Das **Euro Stoxx 50 Reverse Bonus-Zertifikat** (ISIN [DE000BN5WME1](#) >>>) und der **Discount Call-Optionsschein** (ISIN [DE000BN6QXS8](#) >>>) von der **BNP Paribas** haben die Maximalerträge von 11,7 bzw. 7,5 Prozent hervorgebracht. Ausgestoppt hat es das **Bonus-Zertifikat auf SGL Carbon** (ISIN [DE000BP1QRM2](#) >>>) von der **BNP Paribas**. Vorgegangen war ein Kurssturz der Aktie, weil das Management des Karbonspezialisten nicht mit einer Komplettübernahme durch den Autobauer **BMW** und dessen Großaktionärin **Susanne Klatten** rechnet. Auf Basis des Verkaufskurses von 39,50 beträgt der Verlust mit dieser Position 14,1 Prozent. Insgesamt konnte sich das Z.AT-Depot im vergangenen Jahr dem Abwärtstrend an den

Finanzmärkten nicht entziehen. Jedoch hat sich das Portfolio relativ zum Gesamtmarkt passabel geschlagen: Die 2011er-Performance beträgt minus 8,28 Prozent gegenüber minus 34,87 Prozent beim **ATX**, minus 17,05 Prozent beim **Euro Stoxx 50** und minus 14,69 beim **DAX**. Der Start ins neue Börsejahr ist geglückt: Aktuell liegt das Portfolio zwar leicht unter dem Jahresanfangsstand. Unter Berücksichtigung des am 25. Jänner auslaufenden **EUR/CHF-Inline Optionsscheins** (ISIN [DE000CK5BNE5](#) >>>) von der **Commerzbank**, der zu 10,00 Euro zurückgezahlt werden dürfte, resultiert jedoch ein Zuwachs von 1,7 Prozent. Neu nehmen wir das **Brent Öl Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A0PL03](#) >>>, siehe Seite 2) von der **RCB** und die **Protect Multi Aktienanleihe auf OMV, Telekom Austria und Voestalpine** (ISIN [DE000VT3Z848](#) >>>) von **Vontobel** auf (siehe Seite 3). Weitere Infos finden Sie unter [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) >>>.

für mehr Infos Anzeige klicken &gt;&gt;&gt;



**Den Markt sicher bei den Hörnern packen.**

Der börsliche Zertifikatehandel ist reguliert und offiziell überwacht. Anders als im außerbörslichen Handel wahrt die Handelsüberwachungsstelle die Interessen der Anleger, sollte es einmal zu Unstimmigkeiten kommen. Bei Scoach erhalten Sie zudem die bestmögliche Ausführung.

[www.scoach.de](http://www.scoach.de)

**scoach**  
BY SIX GROUP AND DEUTSCHE BORSE

**Z.AT-Musterdepotregeln**

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseeröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

## +++ NEWS +++ NEWS +++

## Scoach weiter Nummer 1

Mit einem **Handelsumsatz** von 62 Mrd. Euro in Zürich und Frankfurt bleibt **Scoach** die größte Börse für strukturierte Produkte in Europa. Mit insgesamt über 800.000 handelbaren Anlage- und Hebelprodukten verfügt Scoach sogar weltweit über das größte Angebot. Allein in Frankfurt wurden im vergangenen Jahr 19,6 Mrd. Euro umgesetzt. Die Zahl ausgeführter Transaktionen lag mit 2,7 Mio. um 8,6 Prozent höher als 2010. Die Zahl der notierten Produkte betrug in Deutschland per Ende 2011 rund 780.000, ein Plus von 50 Prozent im Vergleich zu Ende 2010. Täglich werden bis zu 6.000 Papiere neu zum Handel zugelassen, darunter neu auch eine steigende Anzahl an **Collateral Secured Instruments (COSI)**, die das Emittentenrisiko für Anleger minimieren (zur Übersicht >>>). In der Schweiz kletterte der Handelsumsatz im vergangenen Jahr um 30 Prozent auf 52 Mrd. Schweizer Franken (42,4 Mrd. Euro). Die Zahl der Notierungen stieg um 27 Prozent auf über 52.000 Produkte – Rekord. Seit Oktober unterstützt Scoach Schweiz als weltweit erste Börse den Handel von strukturierten Produkten in der Handelswährung Gold (XAU). Damit sind nun 24 Währungen handelbar.

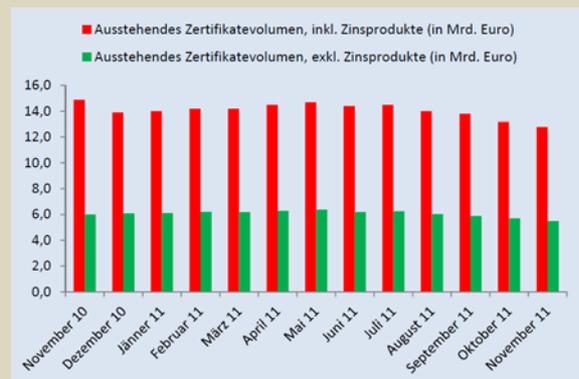
## Zertifikatemarkt bleibt im November rückläufig

Auch im **November 2011** war der österreichische Zertifikatemarkt von Rückgängen gekennzeichnet: Laut der jüngsten Marktstatistik, die das **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** monatlich veröffentlicht, ist per 30. November 2011 das Gesamtmarktvolumen, das bei österreichischen Privatanlegern platziert ist, um 2,4 Prozent auf 12,8 Mrd. Euro gesunken (siehe Grafik rote Säulen).

Der **Open Interest exklusive Zinsprodukte** der fünf führenden Zertifikate-Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank AG, Volksbank AG, Erste Group Bank AG, Bank Austria** und **Royal Bank of Scotland** (geschätzter Marktanteil 75 Prozent) – ist um 4,1 Prozent auf 5,5 Mrd. Euro gesunken (siehe Grafik grüne Säulen). Der Rückgang geht vor allem auf negative Preiseffekte zurück: Die Zertifikatekurse sind im November durchschnittlich um 3,2 Prozent gefallen. Preisbereinigt verbleibt ein Rückgang von 0,9 Prozent.

Bei den **Handelsumsätzen** war hingegen ein positiver Trend zu verzeichnen: Mit 226 Mio. Euro ist das Volumen der an der ZFA-Erhebung teilnehmenden Emittenten gegenüber dem Vormonat um 29,2 Prozent gestiegen. Den Monatsbericht können Sie unter [www.zertifikateforum.at](http://www.zertifikateforum.at) >>> downloaden.

Fallende Zertifikatekurse ließen das ausstehende Volumen im November weiter fallen. Preisbereinigt kam es zu einem moderaten Rückgang.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>



**Nehmen Sie Ihren Börsenerfolg jetzt selbst in die Hand – mit der Charting-Software von GodmodeTrader.de**

**Analysen im Realtime-Push | browserbasiert | kostenfrei**

Erstellen Sie professionelle technische Analysen im Realtime-Push-Chart – alles direkt im Browserfenster, kostenlos und ohne vorherige Installation.

## Impressum

**Internet:** <http://www.zertifikate-austria.at>  
**Redaktion:** Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)  
 Anschrift Redaktionsbüro: Bergstr. 18, 10115 Berlin (D)  
 Email: [redaktion@zertifikate-austria.at](mailto:redaktion@zertifikate-austria.at)  
**Verlag:** Profil Investor Medien GmbH  
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, 97074 Würzburg (D)  
**Verbreitung/Reichweite:** 5.600 Abonnenten

## Medienpartner



**derStandard.at**



## Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagenmöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagenmöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente und Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernehmen keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.